

**Der französische Generalkstabsbericht.**

Wien, 9. September. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Frankreich.**

8. September. 11 Uhr nachts. Südlich von der Somme erlaubten uns Teilgefechte, in Bernandobillers vorzurücken, wo wir 50 Gefangene machten. Der Artilleriekampf wurde an der ganzen Sommefront lebhaft fortgesetzt.

Auf dem rechten Maasufer führten die Deutschen morgens mehrere Angriffe auf die von uns in der Gegend von Varg, Chaville und Chenois eroberten Stellungen aus. Der Feind, dem es gelungen war, in einem der Gräben wieder Fuß zu fassen, wurde kurze Zeit später durch einen lebhaften Gegenangriff hinausgeworfen, in dessen Verlauf wir etwa 100 Gefangene machten und mehrere Maschinengewehre erbeuteten. Südöstlich von Thiaumont rückten wir vor. Ziemlich lebhaftes Geschützfeuer in den Abschnitten Thiaumont und am Wege nach dem Fort Varg. Im Barroywalde wurde ein feindlicher Angriff auf eines unserer Werke leicht zurückgewiesen. Überall sonst das gewöhnliche Geschützfeuer.

Flugwesen. Gestern wurden an der Sommefront zwei feindliche Flugzeuge herabgeholt, ein anderes, das im Kampfe bei unseren Linien zu landen gezwungen war, wurde durch Artilleriefeuer zerstört. Drei weitere schienen ernsthaft getroffen zu sein. Es bestätigt sich, daß der Unterleutnant Guhnermer am 5. d. das 15. feindliche Flugzeug in der Gegend von Ablaincourt heruntergeholt hat.

Belgischer Bericht. Artilleriekampf nördlich von Boesinghe und besonders in der Gegend von Dymyde. Unsere Artillerie richtete ein zerstörendes Feuer gegen die deutschen Gräben und Batterien südlich von Sefas.